September / Oktober 2026 4,80 €

www.zuhause3.de

Lux. 5,40 €, Öst. 5,40 €, Ital. 6,50 €, Port.cont. 6,50 €, Span. 6,50 €, Schweiz CHF 6,50

mein schönes zuhause

• planen • bauen • wohnen

Familienhäuser für jedes Budget

28 Seiten extra
BARRIEREARM BAUEN



Bungalows
Immer beliebter bei Jung und Alt

Sicherheit
So schützen Sie Ihr Haus

Wintergarten
Das Wohnzimmer im Grünen

Was für
SILHOUETTEN!

Die neuen Armaturen | Das Bad wird individueller. Neben Chrom veredeln Schwarz und metallische Oberflächen in Gold, Bronze oder Kupfer die Wellness-Oase. Wir erklären die technischen Unterschiede – damit Sie für den Kauf gut gerüstet sind

Der Blick auf das Badezimmer hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Diente es früher der Hygiene und Intimpflege, wird das Bad heute zum Relax-Refugium. Damit einher geht der Trend, diesen Bereich ganz nach persönlichen Vorlieben mit stilprägenden Designobjekten auszustatten.

Wenn wir ein Bad betreten, fällt der Blick meistens zuerst auf das Waschbecken und die Armatur. Das Ensemble ist entscheidend für den Look. Natürlich schieben sich auch die Wanne oder Walk-in-Dusche ins Bild. Aber es gibt kein Sanitärelement, was so häufig benutzt wird wie das Handwaschbecken. Kein Wunder, dass sich immer mehr Designer mit den wasserführenden Produkten beschäftigen – dazu zählt der Wasserhahn ebenso wie zum Beispiel der Duschkopf. Es gibt getrennte Kalt- und Warmwasserzuläufe, Mischarmaturen oder Mischbatterien für die optimale Wassertemperatur.

Wasser sparen, während man es verbraucht? Ja, das geht! Viele Waschtisch-Armaturen sind mit einem innenliegenden Strahlregler ausgestattet. Dieser mischt dem Wasser Luft bei. So fühlt sich der Wasserstrahl kräftig und satt an, benötigt dafür aber weniger vom kostbaren Nass als herkömmliche Armaturen. Praktischer Nebeneffekt: Da weniger Wasser aufgeheizt werden muss, wird Energie gespart.

Badezimmer sahen noch nie so edel und mondän aus. Vorbei die Zeit, als Keramikelemente ausschließlich weiß, und Armaturen mit Chrombeschichtung die Regel waren. Immer mehr Hersteller ergänzen die Klassiker aus Chrom mit schwarzen Varianten, Kupfer- und Messingbeschichtungen. Die neuen Schmuckstücke glänzen in extravagantem Roségold, oder ihr minimalistischer Industrial-Look mit gebürsteter Oberfläche setzt auf britisches Understatement. So außergewöhnlich wie ihr Design ist auch die Fertigung. Die Oberflächen entstehen durch eine sogenannte PVD-Beschichtung. Das komplizierte Herstellungsverfahren unter Vakuum garantiert bei den Armaturen eine sehr unempfindliche Oberfläche mit intensivem Tiefenglanz und extrem hoher Härte.

Fotos: Hersteller

PURE ELEGANZ
Kreis und Quadrat bilden bei „Coya" eine gelungene Symbiose. Vom Auslauf über die Rosetten bis hin zu den Griffen spiegelt jedes Detail diese besondere Formensprache wider. In Bronze gebürstet sieht die Wandarmatur besonders edel aus | *www.dornbracht.com*

WENIGER GEHT KAUM
Ein verantwortungsvoller Wasserverbrauch und die Vorliebe für gutes Design lassen sich mit der „PLAN blue" Wandauslaufarmatur für den Waschtisch stilsicher kombinieren. Mit nur fünf Litern pro Minute ist die Durchflussmenge besonders gering und für das gewissenhafte Händewaschen völlig ausreichend | *www.keuco.com*

WOW!
Die charakteristischen Merkmale der Kultserie „Balocchi" sind abgerundete Formen und ausdrucksstarke Farben. Damit ist sie zum Archetyp einer neuen Produktgeneration geworden. Die erste Armaturenserie mit den Pop-Formen und leuchtenden Farben entstand 1976. Seither wurde sie stetig technisch überarbeitet | *www.fantini.it*





UNTERPUTZ-ARMATUREN

Für diese Armaturen müssen Löcher gestemmt und Rohrleitungen verlegt werden. Dafür punkten sie mit einer reduzierten Optik. Weiterer Vorteil: Kalkränder entstehen seltener, da Wasserauslass und Griffhebel weiter vom Becken entfernt sind

GLANZSTÜCKE
Die Ästhetik klassischer Motorräder war Vorbild für die Formensprache der „Harley"-Kollektion. Der markante Griff der Dreiloch-Armatur für die Wanne und die Handbrause soll an Motor-Bauteile erinnern. Das G+Design Studio verbindet hier Hightech-Funktionalität mit automobilem Industrie-Design | *www.graff-designs.com*

ARMATUREN

KNOW-HOW

Einhebelmischer sind heute die meistgekauften Modelle. Kein Wunder, denn damit lassen sich Wassermenge und Temperatur bequem mit einem Handgriff einstellen.

Zweigriffarmaturen haben – wie der Name ja schon verrät – zwei Griffe, mit denen Warmwasser und Kaltwasser getrennt voneinander eingestellt werden. Das frische Nass gelangt über zwei Ventile in die Mischkammer und dann zum Auslauf. Nachteil: Bis es gemischt ist, vergehen einige Sekunden – und wertvolles Wasser geht verloren.

Dreiloch-Armaturen Sie bestehen aus einem sichtbarem Kalt- und Warmwasserventil und separatem Wasserauslauf. Funktion und Bedienung ähneln der Zweigriffarmatur.

Thermostat-Armaturen verfügen über einen Temperatur- und Mengenregler für die Wärmeregulierung, die unabhängig von Druck und Durchflussmenge eingestellt werden kann. Einige Modelle sind zusätzlich mit einem Verbrühschutz und/oder einer Eco-Taste für einen sparsamen Verbrauch ausgerüstet. Sie werden in der Regel in der Dusche montiert oder an der Badewanne.

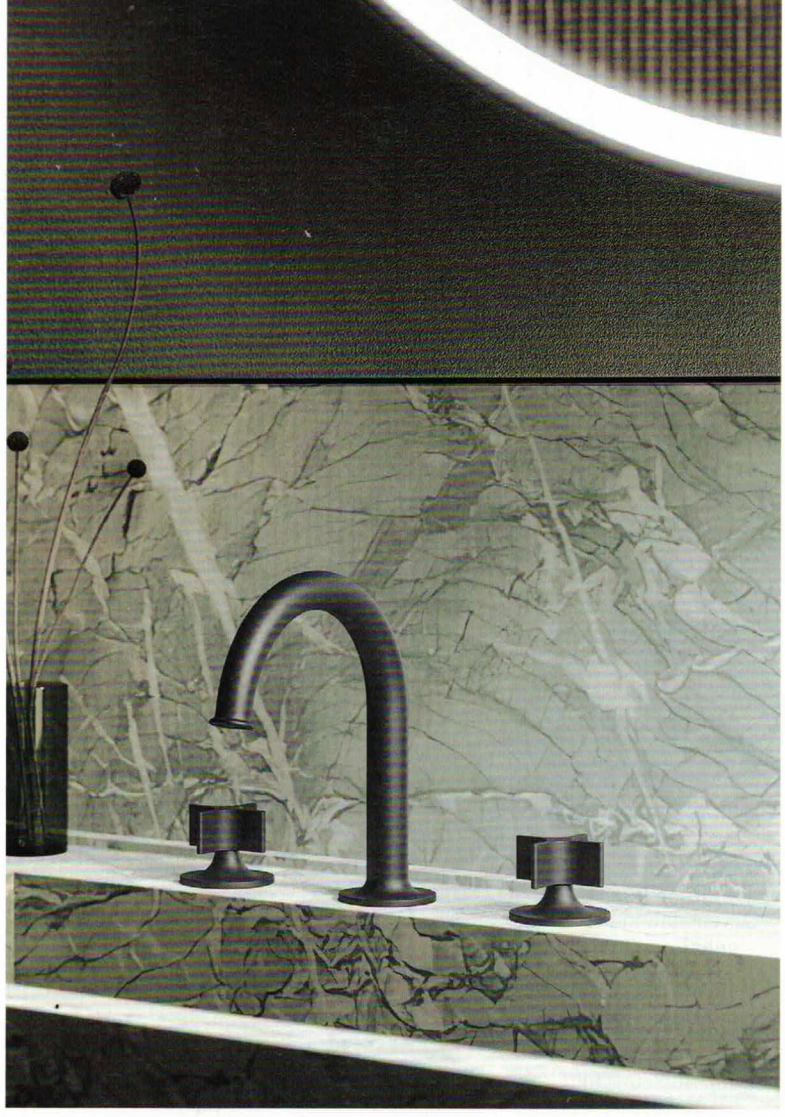
Sensorarmaturen stellen sich automatisch an- und aus. Damit können Sie bei einer großen Familie deutlich Wasser sparen. Berührungslose Armaturen mit Infrarotnäherungselektronik sorgen dafür, dass Wasser nur dann fließt, wenn es wirklich benötigt wird. Die Sensortechnik regelt den Verbrauch mit einer kurzen Nachlaufzeit und begrenzt den Wasserdurchfluss auf circa fünf Liter pro Minute.

Aufputz- und Unterputz-Armaturen Aufputz-Armaturen montiert man komplett auf der Wand beziehungsweise auf den Fliesen. Bei der Wartung und bei eventuellen Reparaturen sind sie die bessere Wahl. Die Technik von Unterputzarmaturen dagegen liegt in der Wand, hinter Putz oder Fliesen verborgen, nur Hebel und Auslauf ragen hervor. Unterputzarmaturen gibt es als Einhebelmischer und in der Drei-Loch-Variante. Sie haben aus gestalterischer Sicht die Nase vorn.

Fotos: Hersteller

SANFT GESCHWUNGENE SCHLAUFEN

Das Designstudio AB Concept aus Hongkong kreierte die Atelier Edition „The Knot" für die Armaturenserie „Coya". Vorbild für die komplexe Formgebung ist der traditionelle chinesische Ruyi-Knoten, der für Glück, Wohlstand und ein Leben in harmonischer Balance steht. Die Kleeblatt-Ästhetik des Knotens wird in vier sanft geschwungene, symmetrisch verflochtene Schlaufen übersetzt | *www.dornbracht.com*



KREUZGRIFFE

Der weltweit renommierte belgische Architekt Vincent Van Duysen entwarf die Dreilocharmatur „Flora" in „Matt Gun Metal". Die industriell geprägte Ästhetik wirkt trotzdem sinnlich | *www.fantini.it*

DEN BOGEN RAUS

Kein Griff, kein Hebel, kein Knopf ...! Die bogenförmige Einlocharmatur „Piave" lässt Wasser per Infrarotsensor sprudeln. Eingestellt werden Temperatur und andere Parameter per App auf dem Mobilgerät | *www.geberit.de*

BLICKFANG

Die „Balance E" in Weiß zieht am Waschtisch alle Blicke auf sich. Durch die berührungslose Funktionsweise bleibt das Modell immer hygienisch sauber. Um sicheres Trinkwasser zu gewährleisten, beseitigt die integrierte automatische Hygienespülfunktion mikrobiologische Verunreinigungen | *www.kludi.com*

Mehr Info
www.zuhause3.de/wohnen-und-design